

## **Bierbaum, Otto Julius: Oft in der stillen Nacht (1887)**

1     Oft in der stillen Nacht,  
2     Wenn zag der Atem geht  
3     Und sichelblank der Mond  
4     Am schwarzen Himmel steht,

5     Wenn alles ruhig ist  
6     Und kein Begehren schreit,  
7     Führt meine Seele mich  
8     In Kindeslande weit.

9     Dann seh ich, wie ich schritt  
10    Unfest mit Füßen klein,  
11    Und seh mein Kindesaug  
12    Und seh die Hände mein,

13    Und höre meinen Mund,  
14    Wie lauter klar er sprach,  
15    Und senke meinen Kopf  
16    Und denk mein Leben nach:

17    Bist du, bist du allweg  
18    Gegangen also rein,  
19    Wie du gegangen bist  
20    Auf Kindes Füßen klein?

21    Hast du, hast du allweg  
22    Gesprochen also klar,  
23    Wie einst dein Mund  
24    Lautleise Stimme war?

25    Sahst du, sahst du allweg  
26    So klar ins Angesicht  
27    Der Sonne, wie dereinst

28 Der Kindesaugen Licht?

29 Ich blicke, Sichel, auf

30 Zu deiner weißen Pracht;

31 Tief, tief bin ich betrübt

32 Oft in der stillen Nacht.

(Textopus: Oft in der stillen Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24115>)